

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zahlreichen Colonisten folgten endlich auch adelige Herren und kauften sich an: so saßen anfang des 14. Jahrhunderts auf Bilin die von Bergau, denen bald im Besitze die Herren von Colbitz folgten, zugleich Gebieter auf Graupen und bis gegen Rußig hin; das Geschlecht der von Mügeln (z. Miliny) erscheint seit Mitte des 14. Jahrhunderts im Besitze eines Theiles von Tümnitz. Da die Markgrafen von Meissen selbst suchten ihr Machtgebiet hieher auszudehnen, von anderem abgesehen, hatten sie z. B. Brüx und Riesenburg von 1398 auf lange im Pfandbesitz. Andererseits war das Adelsgeschlecht, das in Leipa (und später in Rammitz) gebot, auch in Sachsen-Meissen begütert; ebenso finden wir die Herren von Wartenberg auf Tetschen u. s. f., die hier von Schreckenstein und Blankenstein an bis nach Gabel hin fast alles ihr eigen nannten, soweit es nicht denen von Duba gehörte, jederzeit in regem Verkehre mit den Nachbarn in Meissen und der Lausitz. Nachbarn der Wartenberge und mit ihnen geschlechtsverwandt waren die Michelsberge. Sie waren im 14. Jahrhunderte auf Benzen, Rammitz und Kreibitz ansässig und ihr Besitz reichte im Norden bis an die heutige Landesgrenze, im Osten an die Wasserscheide zwischen Elbe und Oder*). Johans von Michelsberg, der in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts lebte, Fahrt nach Paris wurde von Heinrich von Freiberg besungen. Das Gedicht führt den Titel „Ritterfahrt Johans von Michelsberg.“ Heinrich von Freiberg weilte lange am Hofe Wenzel II., wo nebst vielen andern deutschen höfischen Dichtern auch Ulrich von Eichenbach, der Verfasser eines Alexanderliedes und des Wilhelm von Wenden, gastliche Aufnahme fand.

Heinrich von Freiberg schuf neben der erwähnten Heroldsdichtung ein Gedicht „vom heiligen Kreuze“ und eine Fortsetzung des Tristan Gottfrieds von Straßburg „auf Bitte und Gebot des edlen Herrn Raimund von Lichtenburg in Beheim.“

Wie die Hussitenkriege dem deutschen Bürgerthume in czechischen Gegenden überhaupt den Todesstoß versetzten, so hatten sie auch

*) Wolfan: Heinrich v. Freiberg. Mitth. des nordb. Excursions-Clubs VI. 1.